

Die Kneipp-Fahne wird gehisst

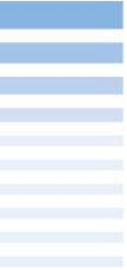
Jahreshauptversammlung des Kneipp-Vereins Landshut

„Miteinander – Füreinander“ ist das Jahresthema der Kneipp-Bewegung 2018. In einer immer komplexeren Welt, die aus den Fugen zu geraten droht, wird ein eigenverantwortlicher Lebensstil, der sich an den individuellen Ressourcen orientiert, immer wichtiger. Mit dem Zitat von Sebastian Kneipp „Wer bemüht ist, sein eigenes Glück zu suchen, der ist auch den anderen gern behilflich dazu“, eröffnete die Vorsitzende des Kneipp-Vereins Landshut e.V., Stadträtin Ingeborg Pongratz, die Jahreshauptversammlung im Cafe Isartürl im HI. Geistspital.



Mit der neuen Kneipp-Fahne für den Kneippwinkel, die am 17. Mai, zum 197. Geburtstag von Pfarrer Sebastian Kneipp gehisst wird (von links): Referent Dirk Unger, Siegfried Schellin, Sigrid Sikorski, Monika Schellin, Eva Kroneck, Ingeborg Pongratz, Ingrid Kraheberger, Miriam Merz und Lotte Rankel

Der Kneipp-Bund mit seinen Kneipp-Vereinen ist die größte, nicht kommerzielle Gesundheitsorganisation in Deutschland. Der Kneipp-Verein arbeitet nach den Grundsätzen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) in den Bereichen Gesundheitsförderung und Gesundheits-



bildung ehrenamtlich und bietet in diesen Bereichen ein reichhaltiges Informations- und Aktionsangebot an, wie der Arbeitsbericht für das vergangene Jahr belegt. Ca. 70 Termine wurden wahrgenommen, u.a. ein Antrittsbesuch bei Oberbürgermeister Alexander Putz, ein Ortstermin mit Stadtwerkeleiter Armin Bardelle im Stadtbad wegen einer evtl. Verlegung des Kneippwinkels, Kooperationsveranstaltungen wurden eingegangen, z.B. mit der VHS, KDFB, AWO München und mit den Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH). Kneipp-Vorträge wurden angeboten, auch für die MitarbeiterInnen in der JVA Landshut. Dem Alt-Oberbürgermeister Hans Rampf mit seiner Frau Roswitha wurde im Kneippwinkel zur 10-jährigen Mitgliedschaft gratuliert. Die wöchentlichen Radltouren um Landshut sind sehr beliebt und im Winter die Stadtspaziergänge unter der Leitung von Lotte Rinkel.

Gedächtnistraining, Gymnastik und Wanderungen werden ebenso unternommen wie Ausflüge z.B. in die Kneippstadt Dillingen an der Donau mit den benachbarten Kneipp-Vereinen Wörth und Geisenhausen. Ingeborg Pongratz informierte über die aktuellen Mitgliederzahlen. So konnten 2017 dreizehn neue Mitglieder aufgenommen werden, u.a. das Kinderkrankenhaus St. Marien. 2018 kamen bereits wieder fünf Neumitglieder und am Abend der Jahresversammlung nochmals drei, Eva Kroneck, Siegfried und Monika Schellin dazu, sodass die 250 Mitglieder Marke überschritten wurde. Einen großen Dank mit einem kleinen Präsent sprach die Vorsitzende ihren Vorstands- und Beiratsmitgliedern für das großartige Miteinander aus. Sigrid Sikorski als Stellvertreterin bedankte sich ihrerseits mit einem gesunden Kräuterschluck bei Ingeborg Pongratz. Nach dem Kassen- und Revisionsbericht der Kassenprüfer Peter Schlecht und Helmut Hacker konnte die Schatzmeisterin Gabriele Trösch und der gesamte Vorstand einstimmig entlastet werden. Interessante Berichte erfolgten von den „Vom Kneipp-Bund e.V. anerkannten Einrichtungen“, der Landshuter Kinderinsel in Auloh durch die Leiterin Miriam Merz und den Senioreneinrichtungen der Hl. Geistspitalstiftung durch Betreuungsassistentin Sigrid Sikorski, zugleich Kneipp-Gesundheitstrainerin.

Es folgte ein kurzweiliger Vortrag zum Thema „Barfuß gesund unterwegs“ mit Heilpraktiker Dirk Unger, der Kneipp-Mitglied und Kneipp-Gesundheitstrainer ist. Er führte folgendes aus: Barfußlaufen gibt es schon solange wie es Menschen gibt, je nach Umweltverhältnisse mehr oder weniger. Schon für Sebastian Kneipp, dem Naturheilkundler, galt das Barfußlaufen als das Gesundheitsheilmittel schlechthin. Die Füße sind ein Wunderwerk der Natur mit je 26 Knochen/Fußknochen, ein Viertel aller 210 Körperknochen. Die Füße tragen einem durch ein langes Leben und geben Stabilität und Gleichgewicht. Sie trainieren das Immunsystem und die Organe, helfen über die Fußpumpe das venöse Blut/Lymphflüssigkeit wieder zurück zu befördern. Das Barfußgehen ist „das natürlichste und einfachste Abhärtungsmittel“ so Sebastian Kneipp und hilft bei Kopfschmerzen/Migräne, fördert die Durchblutung der Beine, ist auf Dauer gut gegen „kalt Füße“, fördert die Funktion der Unterleibsorgane und führt zu einem besseren Körperbewusstsein. Es lässt uns beweglicher bis ins hohe Alter bleiben. Tautreten den ganzen Sommer lang, gehört zu den 120 verschiedenen Wasseranwendungen der fünf Kneipp-Wirkprinzipien mit gesunder Ernährung, Kräuter, Bewegung und Lebensordnung. Sein Appell zum Schluss: Gehen sie wieder mehr barfuß. Wer sich für das Kneipp-Programm 2018 interessiert, kann gerne bei der Vorsitzenden Ingeborg Pongratz per Telefon 61622 oder unter der Mail Adresse ingeborg.pongratz@web.de anfragen.

Kontakt:
Kneipp-Verein Landshut e.V.
Ingeborg Pongratz
Alpspitzweg 1
84034 Landshut
0871 / 61622
ingeborg.pongratz@web.de

